

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr 53.

Mittwoch, den 3. Juli.

1907.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Oberhofmarschall a. D. Freiherrn von Quadt-Wyckradt-Hüchtenbruck in Potsdam das Prädikat

„Exzellenz“

zu verleihen.

Detmold, den 30. Juni 1907.

Fürstliches Staatsministerium.

Führ. von Geveke.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktfort Lemgo betrugen im Monat Juni d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . 11,25 Mk.

„ Heu „ „ „ . 3,— „

„ Stroh „ „ „ . 2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . 11,81 Mk.

„ Heu „ „ „ . 3,15 „

„ Stroh „ „ „ . 2,63 „

Detmold, den 2. Juli 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

Overbeck.

Bewerbungen um die durch das Ausscheiden des jetzigen Stelleninhabers frei werdende Stelle eines Bedellen und Gefangenwärters bei Fürstlichem Amtsgerichte Lemgo sind unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes und etwaiger

Zeugnisse bis zum 15. Juli d. J. bei uns einzureichen.

Detmold, den 26. Juni 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.

Führ. von Geveke.

Die Ferien des Kreisverwaltungsgerichts Detmold beginnen am 21. Juli und endigen am 31. August.

Während der Ferien werden Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten. Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen haben die Ferien keinen Einfluß.

Detmold, den 29. Juni 1907.

Der Vorsitzende

des Fürstlichen Kreisverwaltungsgerichts.

Böhmmer.

Die Ferien des Kreisverwaltungsgerichts Lemgo beginnen am 21. Juli und endigen am 31. August.

Während derselben werden Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten.

Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Lemgo, den 29. Juni 1907.

Fürstliches Kreisverwaltungsgericht.

Der Vorsitzende.

Petri.

Verwaltungsbericht

der
Rippischen Invalidenstiftung vom Jahre 1906.

A. Einnahme.

1. Rechnungsbestand vom Jahre 1905	75,72 M.
2. an Zinsen	240,59 "
3. an erhobenem Kapital	959,41 "
4. Kirchenkollette	579,96 "
Summe =	1855,68 M.

B. Ausgabe.

1. an 32 Invaliden	1266,— M.
2. an 10 Witwen	498,— "
3. an Portoauslagen	10,25 "
Summe =	1774,25 M.
mithin Bestand =	81,43 M.

Detmold, den 1. Juli 1907.

U. Busse. v. Rodewald. Overbeck. Wasserfall.
Deppe.

Es wird um Ermittlung des Aufenthalts der Frau Billi Gutschke, geb. Wenzel, zuletzt in Halle a. d. Saale, welche als wichtige Zeugin vernommen werden soll, ersucht.

Detmold, den 28. Juni 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

In der Nacht vom 28./29. Juni d. J. sind dem Domänenpächter Friedrich Bartling in Brate 37 Küken gestohlen im Werte von 25,90 Mark. Es handelt sich fast nur um Hühnerküken, von denen 6 Stück weiß, die andern rebhuhnfarbig sind. Der Diebstahl ist gegen 2 Uhr nachts ausgeführt, und muß derselbe, da der Stall, aus dem die Tiere gestohlen sind, versteckt liegt, von einer Person begangen sein, der die Vertlichkeit genau bekannt ist.

Ich ersuche um Mitteilung aller Tatsachen, welche über die Person des Täters Aufschluß geben können.

Lemgo, den 1. Juli 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Potthoff.

Der Kolon Stücke Nr. 21 in Dettern-Bremke ist als Obstbaumrevisor für die Bauerschaft Dehlentrup angestellt und verpflichtet. Detmold, den 26. Juni 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
R. Piderit.

Am 24. Juni d. J. ist dem Landwirt Wilhelm Schäber in Rischenau Nr. 54 ein weißer Terrier zugelaufen.

Die rechte Kopfseite, das rechte Ohr und der Schwanz des Hundes sind schwarz.

Der sich ausweisende Eigentümer kann den Hund beim Landwirt Schäber gegen Erstattung der Kosten der Fütterung und der Kosten dieser Anzeige in Empfang nehmen.

Blomberg, den 29. Juni 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Juni 1907 betragen:

für 50 Kilo Weizen:	10 M. 50 J.
" " " Roggen:	10 = 50 "
" " " Hafer, gut: 11,— M.	} 10 = 58 "
" " " " mittel: 10,50 "	
" " " " gering: 10,25 "	} 3 = — "
" " " Heu:	
" " " Stroh:	2 = 75 "

Detmold, den 1. Juli 1907.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Juni d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen	M. 10,25
" " " Roggen	" 10,25
" " " Hafer gut	" 11,—
" " " " mittel	" 10,50
" " " " gering	" 10,—
" " " Heu	" 2,75
" " " Stroh	" 2,25

Lemgo, den 28. Juni 1907.

Der Magistrat.
Dr. Holland.
Oberbürgermeister.

In unser Handelsregister ist in Abt. A Nr. 116 Spalte 5 am heutigen Tage eingetragen, daß die Firma

Detmolder Papierwaren- und Tütenfabrik
Moritz Bück

erloschen ist.

Detmold, den 23. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister ist in Abt. A zu Nr. 44 in Spalte 5 eingetragen, daß die Firma „H. Heitkamp, Detmold“

erloschen ist.

Detmold, den 25. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XVI Bl. 773 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Luise Krumme zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 168 des Ktbl. 10 Gebäudefläche zu 26 qm mit dem Wohnhause C. Nr. 36 an der Bruchmauerstraße, am

19. September 1907, vormittags 9¹/₂ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Juni 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das

Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 25. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. VII Blatt 304 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau Clara Barteisen zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 72 und 73 des Kartenblatts 11 Hofraum und Garten zu 1 a 47 qm mit dem Wohnhause D. Nr. 3, „Bierhalle zur Börse“ an der Bruchstraße, am

19. September 1907, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Juni 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 26. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXV Blatt 1238 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermanns Friedrich Möller

zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 37 und 38 des Kartenblatts 2, Hofraum und Garten auf dem Hoheloh zu 11 a 24 qm, mit dem Wohnhause A Nr. 139, am

19. September 1907, vormittags 10¹/₂ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Juni 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 25. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts und Kolonialwarenhändlers Heinrich Brinkmann aus Belle wird auf dessen Antrag eingestellt.

Der Schlußtermin von Sonnabend, den 6. Juli 1907, vormittags 10¹/₂ Uhr, wird aufgehoben.

Blomberg, den 1. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Kolon Hermann Stockmeier Nr. 12 in Almena hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Schuldburkunden vom 5. März 1880 und 28. März 1890, aus welchen für die Fürstliche Leihkasse in Detmold Hypotheken von 450 Mark und 225 Mark auf seinem im Grundbuche von Almena Band II Blatt 17 verzeichneten Grundbesitz in Abteilung III unter Nr. 3 und 7 eingetragen sind, beantragt.

Es ergeht daher an die Inhaber der Urkunden die Aufforderung, spätestens in dem auf

Dienstag, den 15. Oktober 1907,
morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotsstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung derselben erfolgen wird.

Alverdisen, den 22. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Ernst Petig Nr. 54 zu Hummerbruch und Minna, geb. Höltke, durch Vertrag vom 24. Juni 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt und dabei vereinbart haben, daß der Ehemann berechtigt sein soll, über den gütergemeinschaftlichen Grundbesitz allein zu verfügen.

Alverdisen, den 25. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 2. Mai d. J., § 377 der Protokolle, folgendes beschlossen:

1. Der § 91 der Ausführungsbestimmungen zum Reichsstempelgesetz vom 3. Juni 1906 erhält im Abs. 2 am Schlusse folgende Zusatzbestimmungen:

Sofern zu dem Verwaltungsbereich einer Abrechnungsstelle Fahrkarten-Ausgabestellen gehören, die in einem anderen Bundesstaate sich befinden, ist hinsichtlich der bei letzteren verkauften Fahrkarten für jeden der in Betracht kommenden Bundesstaaten eine besondere Nachweisung aufzustellen und der von der obersten Landesfinanzbehörde des betreffenden Staates zu bestimmenden Steuerstelle behufs Festsetzung und Einziehung des Steuerbetrags einzureichen. Den beteiligten Bundesstaaten bleibt es unbenommen, zum Zwecke der Vereinfachung des vorbezeichneten Abrechnungsverfahrens anderweite Vereinbarung untereinander zu treffen; von der Vereinbarung ist dem Reichskanzler (Reichsschatzamt) Mitteilung zu machen.

2. Vorstehende Zusatzbestimmungen treten vom 1. Juli 1907 ab in Wirksamkeit.

Münster, den 22. Juni 1907.

Der Provinzialsteuerdirektor.

R i s m a n n.